

Anmerkung zur Umsetzung des Modells LOM-Lehre

ad CUP (Curriculare Pflichtlehre pro wissenschaftliche/r/m Mitarbeiter/in)

Für die Berechnung wurden Vollzeitäquivalente herangezogen. Bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen (vgl. §97 u. §100 UG 2002) wurden nur solche Personen einbezogen, welche aus dem Budget der Universität finanziert werden (~ "Bund").

Studienassistent/inn/en und Tutor/inn/en wurden aus der Berechnung ausgeklammert.

Abweichend vom Modell wird lt. Beschluss des Rektorats die Lehre, welche für das Studium der Molekularbiologie an der LFUI erbracht wird, ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Die entsprechenden Stundenwerte werden in der Detailansicht unter "sonstige Lehre" ausgewiesen.

Für Organisationseinheiten, die zum Stichtag der Erhebung des Personalstands nicht existiert haben, findet keine Rückrechnung statt – weder für das Personal noch für die Lehre. Bei diesen Organisationseinheiten ergibt sich daher der CUP-Wert 0.

Am 19.9.2008 hat der Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten entschieden, dass für die Lehrtätigkeiten und Prüfungsagenden des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde nach eingehenden Recherchen und Besprechungen kein Anlass zur Vergabe von 71 LLP gegeben ist, da die betreffenden Tätigkeiten mit dem Klinisch-Praktischen-Jahr (KPJ) des Curriculums Humanmedizin vergleichbar sind und hierfür ebenfalls keine LLP vergeben werden.

ad R (Rigorosale Prüfungen)

s. oben (ad CUP) letzter Absatz

ad DA (Diplomarbeiten)

Da die Rückmeldungen zu "externen" Diplomarbeiten nicht auf Studienjahre sondern auf Kalenderjahre bezogen sind, wurde bei "externen" Diplomarbeiten das Kalenderjahr als Studienjahr behandelt. Wenn mehrere Personen offiziell als Betreuer/innen der Diplomarbeit geführt werden, so verteilt sich die entsprechende Punktzahl zu gleichen Teilen auf diese Personen.

ad LBB (Lehrbücher und Lehrbuchbeiträge)

Abweichend vom Modell werden Veröffentlichungen auf Kalenderjahre bezogen.

Die Kategorie "Lehrbuch/Lehrbuchbeitrag" ist keine wirklich scharf umrissene Größe, nicht zuletzt da sie sich an unterschiedliche Zielgruppen wenden. Nicht als "Lehrbuchbeiträge" gelten jedenfalls Tagungsbeiträge, die eindeutig als solche erkennbar sind. Sie werden in den Listen mit 0 Punkten ausgegeben.

Buchbeiträge in Neuauflagen, welche in den vorhergehenden Auflagen nicht enthalten waren, werden mit 100% gewichtet. Desgleichen werden Neuauflagen von Büchern mit neuen Autoren, welche neu geschrieben wurden, aber aus Gründen der Vertriebspolitik des Verlags unter bekanntem Namen erscheinen, mit 100% der Punktezahl gewertet.

Kriterien zur Kategorisierung von Lehrbüchern:

a) Positive Kriterien

- Der Wortlaut "Lehrbuch" ist im Titel bzw. Untertitel des Werkes enthalten
- Das Werk ist Teil einer Buchreihe mit dem Wortlaut "Lehr-" im Reihennamen
- Thematik bzw. Zielpublikum fallen in den Bereich der Bildungskette (prä- und post-promotionelle Ausbildung)

b) Negative Kriterien

- Das betreffende Werk ist ein Proceedingsband
- Das betreffende Werk ist ein Expertenbericht
- Die betroffene OE deklariert das Werk explizit als "kein Lehrbuch"